SONNEBERG · NEUHAUS

WochenSpiegel

Nr. 10 · Samstag, 6. März 2021

www.wochenspiegel.digital · Auflage: 31400 Exemplare

HINWEIS

WochenSpiegel Sonneberg/Neuhaus
Bahnhofstraße 60
96515 Sonneberg

Geschäftliche Anzeigen:
03675/754166
03675/754167

Private Kleinanzeigen:
03681/851333

Redaktion:
03675/754145

E-Mail:
sonneberg@wochenspiegel-thueringen.de

Probleme bei der Zustellung?

Email:
qualitaetsmanagement@wochenspiegel-thueringen.de
Oder die Kontaktseite auf:
www.wochenspiegel-thueringen.de
Rufen Sie an unter:
☎ 03681 / 85 13 34
WochenSpiegel
... einfach besser

Unter dem Motto „#GastfreundschaftIstHerzenssache“ beleuchtete DJ Ecky mit seinem DJ-Team Top Hotels in ganz Thüringen, so auch den „Schloßberg“ in Sonneberg. *Foto: Steffen Hofmann*

Interview mit Jens Großmann alias DJ Ecky Jr. zur derzeitigen Situation

Herr Großmann, Sie leiten die Agentur „Hochzeits-DJ´s mit der Roten Fliege“. Wie beschreiben Sie die derzeitige Situation für Sie und Ihre Kollegen?

Jens Großmann: Die Situation für uns als DJ´s ist, genauso wie für Musiker, Künstler, Entertainer, Zauberer, Gaukler und wer alles noch so im Eventbereich arbeitet, einfach nur katastrophal. Beim ersten Lockdown im Frühjahr 2020 haben wir natürlich bereitwillig unsere Veranstaltungen abgesagt - beziehungsweise unsere Veranstaltungen wurden ja auch abgesagt. Wir wussten, wie viele andere Menschen auch, nicht was COVID-19 ist. Im Sommer 2020 ging es etwas aufwärts. Kleinere Veranstaltungen, gerade für uns als Hochzeits-DJ´s, waren ja erlaubt. Meist waren es Events mit 50, in manchen Bundesländern bis 100 Personen. Einige wenige Veranstaltungen konnten noch bis zum Oktober 2020 stattfinden. Die größeren Veranstaltungen, die unsere DJ´s und wir als Agentur natürlich auch durchführen, sind alle weggefallen.

Der zweite Lockdown ab November 2020 hat uns dann wirklich überrascht. Wir waren schon am planen, um die Weihnachtssaison und auch die Silvesterpartys mit Hygienekonzepten durchzuführen, die wir gemeinsam mit den Veranstaltern für teures Geld auf die Beine stellen wollten.

Seitdem ist Stillstand, es geht gar nichts mehr, seit November keine Veranstaltung. Wie es im Jahr 2021 weitergeht, wissen wir nicht. Die regelmäßigen Verlängerungen des Lockdowns zehren an den Nerven. Niemand plant für 2021 irgendeine Veranstaltung, weil niemand weiß, wie die Politik mit dem Lockdown weiter verfährt.

Kann man Ihre Einkommensverluste und die ihrer Kollegen an Zahlen festmachen?

Jens Großmann: Als Agentur haben wir im Jahr 2020 circa 75 % Umsatzverlust gemacht, was in etwa auch meinem Einkommensverlust entspricht. Das ist auch der Grund, warum ich die November- und Dezember-Hilfe nicht bekomme, es müssten eben 80 % Umsatzverlust sein.

Ich bekomme aber die so genannten Überbrückungshilfen I, II, II, die 80-90 % meiner Fixkosten abdecken.

Jens Großmann, alias DJ Ecky. *Foto: privat*

Die meisten meiner Kollegen bekommen aber gar keine Unterstützung. Diese DJ´s, Musiker und Künstler haben meist einen sozialversicherungspflichtigen Job, haben sich aber eben auch die Leidenschaft, andere Menschen zu unterhalten, zur Berufung gemacht und bestreiten damit ungefähr die Hälfte ihres Einkommens. Das wird von der Politik überhaupt nicht berücksichtigt. Dabei haben sie in den letzten 20 Jahren genauso viel investiert, wie jeder selbstständige Künstler oder DJ, und natürlich genau auch auf diese Umsätze und Einkommen ihre Steuern bezahlt.

Ganz einfach ausgedrückt, bei -50 % ist eben auch die Hälfte des Einkommens weg. Und das seit Monaten.

In letzter Zeit veröffentlichen Sie Fotos von bunt angestrahlten Hotels. Was hat es damit auf sich?

Jens Großmann: Das Motto für diese Aktion ist: „#GastfreundschaftIstHerzenssache“. Ich beleuchte mit meinem DJ-Team Top Hotels in der Rennsteigregion und stelle die Fotos mit den Hotels zusammen in die sozialen Medien, verbunden mit der Forderung, dass die Gastronomie spätestens zu den Osterferien wieder Gäste empfangen wollen.

Die Gastronomen sagen: „Wir fordern die Öffnung der Hotellerie & Gastronomie zum 7. März. Damit unsere Hotels und Restaurants wieder anlaufen können, benötigen wir einige Wochen Vorlauf. Spätestens zu den Osterferien möchten wir wieder Gäste empfangen, sonst wird die Lage für unsere Betriebe prekär“

Wir sind als DJ´s abhängig von diesen Hotels. Das sind die besten Adressen im Thüringer Wald und in diesen Hotels haben wir schon viele, viele schöne Feste begleiten und ausgestalten dürfen. Wunderbare Traum-Hochzeiten, rauschende Bälle, Silvester-Partys und, und, und.

Ich selber bin schon seit 25 Jahren Resident-DJ in der kleinen, aber sehr feinen und schicken „Fliegerbar“ im Hotel Rennsteig in Masserberg. Die Fliegerbar hat viele Stammgäste, die nicht nur in die Fliegerbar kommen, sondern eben auch ein ganzes Wochenende im Hotel Rennsteig oder in den Hotels und Pensionen in der Umgegend verbringen und jedes Jahr mehrmals kommen.

Was glauben Sie, wie steht die Künstlerszene im musikalischen Bereich nach der Pandemie da und wie wird sie sich entwickeln? Machen Sie es am besten für die DJ´s fest!

Jens Großmann: Wenn ich das wüsste, dann wäre ja schon mal für uns eine Perspektive da. Es kursieren ja derzeit viele Gerüchte wie Veranstaltungen in Clubs oder Konzerte stattfinden können. Genannt werden da immer Schnell-Tests oder Impfpass, nur geimpfte Leute dürfen Veranstaltungen besuchen, oder Partys mit Abstand und Maske. Für mich sind es ehrlich gesagt Horrorszenarien - unter solchen Umständen kann man nicht unbeschwert und ausgelassen feiern. Auch die Angst, die in vielen Köpfen erzeugt wurde, ist nicht zu verachten. Viele werden die Clubs und Konzerte gar nicht mehr besuchen wollen, weil sie immer noch im Kopf haben, sich den Virus irgendwo einzufangen. Ich glaube das wird das größte Problem für uns DJ‘s und natürlich auch für die Veranstaltungsbranche sein, denn dieses Gefühl, diese Angst wird noch Jahre andauern.

Wann glauben Sie werden Sie ihre nächsten Auftritte haben?

Jens Großmann: Auch das steht für mich noch völlig in den Sternen. Die Politik ist sich ja noch nicht mal einig unter welchen Voraussetzungen sie Veranstaltungen wieder zu lassen will, die Regelungen sind so ein heilloses Durcheinander in Deutschland, da kommt man überhaupt nicht zurecht. Wenn überhaupt wieder kleinere Veranstaltungen möglich sein werden, muss ich immer nach dem Landkreis schauen, in dem diese Veranstaltung stattfindet. So kann es passieren, dass ich eine Hochzeitsparty in Sachsen-Anhalt mit 100 Gästen habe, während ich eine Woche später in einem Landkreis in Bayern keine Veranstaltung durchführen darf, wie schon im Jahr 2020 passiert.

Meine Hoffnung ist, dass sich das Leben wieder normalisiert, dass man sich wieder die Hand geben kann, dass man wieder Spaß am Leben haben kann, auch mit wildfremden Menschen.

Wohl dem, der dies auch jetzt kann, z.B. in einer gutfunktionierenden Familie als kleinste gesellschaftliche Zelle.

Wehe dem, der dies nicht kann und später vielleicht nie mehr. Wir sind auf dem besten Weg dahin.

Vielen Dank für das Gespräch

Alles Gute zum Frauentag

Männer aufgepasst! Montag, der 8. März ist Frauentag. Setzen Sie ein Zeichen und sammeln Sie bei ihrer Liebsten Pluspunkte, die „Mann“ gewöhnlich nicht genug haben kann, denn der Tag kommt, und das ist gewiss, an dem er auf die Bonuspunkte zurückgreifen muss. Deshalb sei zu überdenken, der Liebsten ein Strauß Blumen, eine Schachtel Pralinen oder sonstige Artikel wie Parfum oder Schmuck, kurz um alles was Frauen lieben, zu schenken.

Männer können an diesem Tag ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Selbst eine kleine Aufmerksamkeit genügt, um der Liebsten ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern.

Die Wurzeln

Der Internationale Frauentag hat eine lange Tradition. Er geht auf die Arbeiterinnenbewegung von Mitte des 19. bis zum 20. Jahrhundert zurück. Erste entscheidende Momente waren Demonstrationen und Streiks von Textilarbeiterinnen in den USA seit 1858. Seit Beginn der Industrialisierung stieg der Anteil der Fabrikarbeiterinnen. Sie verdienten für die gleiche Arbeit nur einen Bruchteil des Lohnes der Männer. Sie streikten mehrfach für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen, für kürzere Arbeitszeiten und gegen unzumutbare Wohn- und Lebensbedingungen und wehrten sich damit gegen Ungerechtigkeit und Diskriminierung. 1909 streikten 20.000 Näherinnen in New York. Tausende wurden verhaftet, doch die Unternehmer mussten ihren Forderungen nach zweimonatigem entschlossenem Streik nachgeben. Im Ergebnis begingen nordamerikanische Arbeiterinnen bereits am 20. Februar 1909 einen nationalen Frauentag. 1910 wurde in Europa die II. Internationale Sozialistische Frauenkonferenz beschlossen, an der mehr als 100 Delegierte aus 17 Ländern teilnahmen. Der erste internationale Frauentag fand am 19. März 1911 in Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz und den USA statt. Heute ist der Internationale Frauentag ein weltweit etablierter Gedenk- und Aktionstag, der in weit mehr als 150 Staaten der Erde begangen wird und den sowohl nationale als auch internationale Organisationen sowie die Medien aufgreifen. *du*

Am 8. März ist Internationaler Frauentag. Jede Frau freut sich über Blumen. *Foto: Flora Hyneck*

Kompostieranlage öffnet

SONNEBERG - Ab Mittwoch, 10. März 2021, kann wieder Grüngut, Laub oder Gehölzschnitt an der Kompostieranlage Heubisch-Rohof zu folgenden Öffnungszeiten abgegeben werden.

Mittwoch: 8.00 bis 18.00 Uhr und Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr.

Am Sonneberger Stadtbauhof ist die Abgabe ab Montag, 15. März 2021 möglich. Für diese Annahmestelle gelten folgende Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 9.00 bis 18.00 Uhr und jeden ersten Samstag im Monat von 8.00 bis 14.00 Uhr.

Amt für Abfallwirtschaft

Nichts versäumen!
Wissen, was wann wo los ist.
WochenSpiegel
...einfach besser

Gute Aussichten
mit einer Anzeige im ...
WochenSpiegel
...einfach besser

Zum Frauentag alles Gute!
DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag
Wir versprechen Ihnen, auch weiterhin jeden Tag für mehr Selbstbestimmung, ein Ende von Sexismus und sexualisierter Gewalt, Lohngleichheit, armutsfeste Renten, gleiche Verteilung der Familienarbeit, Parität in Parlamenten und Führungsetagen, Streichung von § 218 und § 219a zu kämpfen.
V.i.S.d.P. Olaf Weichler, Fraktionsgeschäftsführer